Die "Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **56 (1951-1952)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-315841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 32, Telefon 24 54 43
Expedition und Inserate: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postkonto III 286
Jahresabonnement: Fr. 6.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen
Erscheint am 5. und 20. jedes Monats **20. Oktober 1951 Heft 1 56. Jahrgang**

Die «Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung»

tritt mit dieser Nummer ihren 56. Jahrgang an.

Zentralvorstand

Redaktion

Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

entbieten bisherigen, treuen und neu hinzukommenden Abonnentinnen herzlichen Gruß und Dank.

NB. Um den Abonnementspreis der Zeitung trotz stark steigender Papierpreise nicht erhöhen zu müssen, werden von Zeit zu Zeit Doppelnummern herausgegeben.

Kindergarten — ja oder nein?

Diese Frage wurde in Bern anläßlich einer Zusammenkunft von Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen diskutiert. Da sie auch Kolleginnen anderer Kantone interessieren dürfte, **eröffnet die «Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung» hiermit darüber eine allgemeine Aussprache.**

Nein — wenigstens nicht mehr in dieser Form

Als Aufenthalt für schwererziehbare Kinder und für jene, deren Eltern berufstätig sind; als Zwischenstation für solche, die in der ersten Klasse zurückgestellt werden müssen — ja. Für sie sollte im Kindergarten gesorgt werden. Aber wir möchten nicht immer wieder die Feststellung machen, daß die früheren Kindergartenkinder die mühsamsten Schüler werden, nicht mehr in jeder Klasse dieses vernichtende: «Das hei mer scho im Chindergarte gha!» hören von Kindern, für die der Zauber der Schule, die schönsten Märchen und manches von unsern Heimatunterrichtsstoffen vorweggenommen worden ist. Außerdem ist die schulmäßige Form dem kindlichen Bedürfnis nach Spiel, Luft und Sonne nicht angepaßt. Und endlich das letzte: **Wenn** die Kinder schon einen Kindergarten besucht haben, wäre es